



Um für Radfahrer attraktiver zu werden, lässt die Stadt Göppingen derzeit einige Radwege sanieren oder neu anlegen.

Foto: Giacinto Carlucci

Göppingen weicht neuen Radweg ein

Jebenhäuser soll besser angebunden werden

Die Stadt Göppingen baut derzeit Radwege aus. Gestern haben Mitglieder der Verwaltung die Verbindung von Jebenhäuser in die Stadt eingeweiht.

Göppingen. Um für Radfahrer attraktiver zu werden, lässt die Stadt Göppingen derzeit einige Radwege sanieren oder neu anlegen. Die Markierungen an der Jebenhäuser Steige gibt es schon seit einigen Wochen. Gestern haben Mitarbeiter der Verwaltung den Radweg eingeweiht. Es sei ein wichtiges Anliegen gewesen, den Stadtbezirk besser an Göppingen anzubinden, heißt es in einer Mitteilung der Stadt.

Der östliche Gehweg in der Boller Straße wurde vom Scharrenweg bis zur Einmündung Herdweg einheitlich als Gehweg mit Zusatz „Radfahrer frei“ beschildert und als Zwei-Richtungs-Radverkehr freigegeben. Als die Stadt die Einmündung des Herdwegs in die Boller Straße neu anlegen ließ, sei eine Mittelinsel als Querungshilfe für Radfahrer eingebaut worden, heißt es in der Mitteilung. Bereits in den vergangenen Jahren sei der Asphalt nach und nach erneuert worden; und schließlich sei der Radweg auf der Jebenhäuser Straße von der Kep-

lerstraße bis zur Einmündung Wald-
eckstraße und anschließend weiter
als Schutzstreifen bis zum Beginn
der Busspur markiert worden.

An der neuen Radverkehrsstrategie für Göppingen haben viele mitgewirkt: Mitglieder der Stadtverwaltung und der Polizei, von Verbänden, Schulen, Jugendgemeinderat und interessierte Bürger. Sie alle hatten in drei Arbeitsgruppen über das Thema diskutiert. Dabei mussten sie nicht bei Null anfangen, teilt die Stadt mit. Ende der 80er Jahre seien bereits Wege markiert worden. Das Netz hat heute eine Länge von rund 150 Kilometern.

Derzeit entsteht außerdem ein Fahrradparkhaus mit etwa 140 Stellplätzen am Bahnhof. Im Stadtgebiet werden rund 100 Anlehnbügel für Fahrräder aufgestellt und für das Freihof-, das Hohenstaufen- und das Werner-Heisenberg-Gymnasium entstehen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommune (AGFK) Radschulwegpläne.

Nach den Ferien wird die Stadt das Forums Radverkehr fortsetzen. Denn das Ziel, den Anteil des Radverkehrs am Verkehrsaufkommen von derzeit fünf auf 15 Prozent im Jahr 2025 zu steigern, könne nur gemeinsam erreicht werden. pm